

Bericht der Klosterchronik des Adalbert Tschaveller von 1730. NvK drängt Abt Johann Belkel von Wilten zum Verzicht auf seine Würde. Der Konvent wählt cum maiore et saniore parte sui capituli Erhard, Propst zu Magdeburg²⁾, zum neuen Abt, der von NvK bestätigt wird. Die Reform des Stiftes Wilten wird durch NvK eingeleitet.³⁾

Or.: WILTEN, *StiA*, Adalbert Tschaveller (1730), *Annales Canoniae Wiltbinensis II* f. 344^r.⁴⁾

Erw.: Sinnacher, *Beyträge III* 113f., 378, 383f.; Jäger, *Streit I* 111; Tinkhauser/Rapp, *Beschreibung II* 266ff.; A. Zacher, *Prämonstratenser-Stift Wilten in Tirol*, Wien 1882, 694f.; Zöschbauer, *Zur Kirchengeschichte Wiltens und Innsbrucks* 269; Vansteenbergh 144; Lentze, *Nikolaus von Cues und die Reform des Stiftes Wilten* 508f. (ND Lentze, *Studia Wiltensia* 82f.); Posch, *NvK im Kampf*, CGS 230; G. Mutschlechner, *Nikolaus Cusanus und Eleonore von Schoottland*, in: CGS 256; Norbert Backmund, *Spätmittelalterliche Reformbestrebungen im Prämonstratenserorden*, in: *Analecta Praemonstratensia* 56 (1980) 203f.; Baum, *Nikolaus Cusanus in Tirol* 96, 108f.

¹⁾ Datierung nach Tschaveller. Abt Erhard ist in Wilten erstmals am 8. Januar 1453 belegt.

²⁾ Nach Tschaveller, dessen Quelle unbekannt ist, brachte NvK den neuen Abt mit sich aus Magdeburg, den er nicht allein mit sich nahm, sondern gebrauchte sich auch dessen ein zeitlang in seiner apostolischen arbeit als eines mitgehilfen und führte ihn endlich mit sich in das Tyrol. Diese Angabe wird von Lentze, *Studia Wiltensia* 82f. bezweifelt, da Erhard bereits 1445 als Konventsmitglied in Wilten belegt sei. In der Tat scheint ein Irrtum vorzuliegen, möglicherweise weil Tschaveller Erhard mit Eberhard (Woltmann), Propst von Liebfrauen zu Magdeburg, verwechselte, den NvK während der Legationsreise zum Visitator der Prämonstratenserklöster der sächsischen Zirkarie bestellt hatte (Nr. 1430) und der 1454 Wilten im Auftrage des NvK reformierte (NvK an Abt und Konvent Wilten, 1454 IV 26, Or.: WILTEN, *StiA*, Nr. 9 A und weitere Überlieferungen; Druck: Lentze, *Nikolaus von Cues und die Reform des Stiftes Wilten* 519f. Nr. I).

³⁾ Durch die Bulle Nikolaus V. von 1453 V 12 wird bestätigt, dass NvK bereits als Legat die Reform von Wilten einleitete und nicht abschloss, so dass er jetzt den Auftrag erhielt ut inibi ceptum opus expleatur feliciter. S.u. Nr. 3417.

⁴⁾ Zu Tschaveller vgl. Lentze, *Geschichte des Stiftes Wilten* 213f.